

Neue Basler Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **54 (1992)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Merian-Stiche aus der Nordwestschweiz

Merians Kupferstiche sind eine exquisite Kostbarkeit, Originale aber sind nur noch für wenige erschwinglich. So ist es verständlich, wenn heute originalgetreue Reproduktionen hergestellt werden. In der vorliegenden Mappe sind es deren 11: 4 von Basel, je 1 von Liestal, Waldenburg, Münchenstein, Laufenburg, Rheinfelden und Säckingen, dazu die bekannte Landkarte der alten Eidgenossenschaft — alle auf Original-Büttenpapier sorgfältig gedruckt und in einer Begleitbroschüre fachkundig kommentiert. Sie macht uns auch mit der Person des gebürtigen Baslers Matthäus Merian dem Älteren (1593–1650), ab 1626 Bürger und Verleger in Frankfurt a. M., und seinem Werk «Topographia Helvetiae, Raetiae et Vallesiae» (erschienen 1642) bekannt. Das Buch gehörte zu einer Reihe von 12 Bänden mit dem Ge-

samttitlel «Topographia Germaniae» mit über tausend Illustrationen; aus dem Elsass-Band sind die genannten Stiche der drei Waldstädte am Rhein entnommen. Merians Stiche erfreuen den Betrachter mit ihrer präzisen und detailreichen Darstellung und ihrer unbeschreiblichen Harmonie immer wieder aufs neue und bilden auch einen begehrten, geschmackvollen Zimmerschmuck. M. B.

Merian-Stiche von Basel und Umgebung. Elf Kupferstiche aus der «Topographia Helvetiae» von Matthäus Merian d. Ae. als Facsimile-Druck auf handgeschöpften Bütten in einer Mappe mit Begleitbroschüre von *Beat Trachsler*. Friedrich Reinhardt Verlag Basel, 1991. Preise: Mappe komplett Fr. 98.—, Einzelstiche Fr. 28.—, Panorama von Basel Fr. 48.—.

Neue Basler Bücher

Das Buch von den Basler Leckerli

«S git Läggerli doch numme z Basel? So ebbis z saage, isch e Gfasel». Das grosse Leckerli-Buch ist kein «Gfasel», vielmehr eine breit angelegte, reichhaltige Darstellung der Lebküchnerei und ihrer Hochburgen — von Nürnberg und Walldüren bis Siena. Im Mittelpunkt stehen die etwas vergessenen Basler und oberrheinischen Lebkuchen und ihr kulturgeschichtliches Umfeld seit den Tagen des Basler Konzils. Quellen sind Archivalien, vor allem aus den Basler Klöstern, handschriftliche Familien-Rezeptsammlungen und alte gedruckte Kochbücher. Auch über Marzipan und Magenbrot und andere Leckereien erfahren wir Interessantes. Besonders reichhaltig

ist das Kapitel über die verschiedenen benötigten Materialien der Lebküchnerei, über Honig, Zucker, mancherlei Gewürze, Pomeranzen und Zitronen, Kirsch- und Rosenwasser — eigene kleine kultur- und wirtschaftsgeschichtliche Aperçus. Der zweite Hauptteil gilt dann den eigentlichen Leckerli und ihren Herstellern, den «Leckerli-Königen»; diese und ihre Häuser werden uns in Wort und Bild vorgestellt. Leckerli-Poesie, Leckerli-Reklame und Leckerli-Brauchtum bieten weitere Genüsse in diesem schönen Buch. M. B.

Albert Spycher, Leckerli aus Basel. Ein oberrheinisches Lebkuchenbuch. Buchverlag Basler Zeitung 1991. 160 Seiten, gebunden, reich illustriert, Fr. 59.—.